

# Themenliste von Dr. Peter Borger

## 1. Das Genom im 21. Jahrhundert – Hinweise auf Evolution oder Schöpfung?

Die moderne Biologie zeigt, dass das Erbgut der Zellen viel genialer und ausgeklügelter ist, als bisher erahnt. Das Genom funktioniert wie ein Computer. Im Vortrag wird auf die Speicherung und Verarbeitung der genetischen Information und die dafür benötigte komplexe Maschinerie eingegangen. Auch die Bedeutung von Mutationen und die Frage nach einer plausiblen Erklärung für den Ursprung dieser Information werden dabei diskutiert.

## 2. Das Erbgut von Mensch und Schimpanse – fast identisch, oder...?

Eines der populärsten Argumente für die Abstammung des Menschen von affenartigen Vorfahren sind die Ähnlichkeiten im Erbgut von Mensch und Schimpanse. Dazu wird in der populärwissenschaftlichen Literatur häufig noch immer ein Unterschied von nur 1-2 % Prozent zitiert. Jüngere genetische Analysen zeigen jedoch einen viel größeren Unterschied: bis zu 16 %! Und es gibt viele hunderte einzigartige neue Gene im Erbgut beider Arten.

## 3. Was sind Viren, und wie passen sie in Gottes gute Schöpfung?

In der Bibel lesen wir, dass Gott alles „sehr gut“ gemacht hat. Dennoch wissen wir nicht erst seit Corona, dass Viren Menschen töten können. Hat Gott das Corona-Virus erschaffen? Und was ist mit anderen Viren? Im Vortrag werden Hintergrundinformationen zu Aufbau und Vermehrung von Viren gegeben, aber auch auf Fragen nach ihrem möglichen Ursprung, Funktion und einer theologischen Einordnung eingegangen.

## 4. Können wir Einfluss auf unsere Gene nehmen? Neue Einsichten aus der (Epi-) Genetik.

Wir haben bisher gelernt: Eltern geben ihre Gene an ihre Kinder weiter, die dann die Eigenschaften der Kinder bestimmen. Jüngste Forschungen zeigen, die Realität ist viel komplexer. Eltern geben viel mehr als nur Gene weiter. Die Epigenetik beschreibt übergeordnete Mechanismen, die die Aktivität der vererbten Gene steuern. Unser Lebensstil und unsere Erfahrungen bestimmen die Epigenetik! In diesem Vortrag wird argumentiert, warum Sie nicht das Opfer der Gene sind und wie Sie Ihre Gene beeinflussen können. Erfahren Sie auch, warum die Epigenetik eine reale Herausforderung für die Evolutionstheorie darstellt.

## 5. ENCODE und das Ende der Evolutionstheorie

Das Genom des Menschen enthält 3 Milliarden DNA-Buchstaben. Aber was bedeuten sie? Seit 2003 arbeitet ein internationales Konsortium von Genomforschern (ENCODE) an der Entschlüsselung der funktionellen Elemente des menschlichen Genoms. ENCODE belegt, dass mindestens 80% des Genoms Funktion haben – entgegen der lange geglaubten Annahme, dass das menschliche Genom voll von „Junk-DNA“ sei. Der Evolutionsbiologe Dan Graur argumentierte: „Wenn das menschliche Genom tatsächlich fast frei von ‚Junk-DNA‘ ist, wie das ENCODE-Projekt suggeriert, dann kann ein langer, ungerichteter evolutionärer Prozess das menschliche Genom nicht erklären.“ Dieser Vortrag argumentiert, dass „wenn ENCODE richtig ist, dann ist die Evolution falsch“.

*Stand: 9. 10. 2020*